

Der Abend war angebrochen. Der Tisch bereits gedeckt. Fröhliche Kinderstimmen kündigten das Eintreffen der Gäste an. Ungestüm wurde die Türe aufgerissen. Drei Kinder stürmten kichernd herein. Im Nu war Käthe belagert.

„Hallo, ihr Rasselbande. Alle wieder gesund und munter?“

Die Alte drückte eines nach dem anderen kurz an sich und streichelte über die Köpfe.

„Lara komm her! Ich möchte dir diese entzückende Bande vorstellen.“

Das hier ist Jesco, er war bereits gestern Abend da.“

Ein großer, schlaksiger Junge mit Sommersprossen hielt ihr die Hand entgegen.

„Hallo Lara!“

„Diese hübsche junge Dame müsste dir auch schon bekannt sein.“

„Hallo Mira“, begrüßte sie Lara freundlich.

Das etwas kleinere braun gelockte Mädchen deutete einen Knicks an.

„Und hier, das Nesthäkchen ist Lasse.“

Der kleine rundbackige Junge zog eine Schnute.

„Ich bin kein Nesthäkchen! Ich werde dieses Jahr noch fünf!“

Jesco zwinkerte Käthe verschwörerisch zu.

„Dürfen wir?“

Die Alte nickte breit grinsend.

„Aber freilich meine Lieben!“

Lara wusste nicht wie ihr geschah. Unter lautem Gejohle wurde sie von den dreien zu Boden gerissen. Die Kinder lagen auf ihr.

„Hilfe, ich ergebe mich!“, japste sie.

Doch es half nicht. Gemeinsam rollten sie über die Dielenbretter. Überall krabbelten Kinderhände, die sie kitzelten.

Lara schoss Bilder durch den Kopf. Sie lag auf einem Teppich.

Zwei Kinder stürmten lachend auf sie zu. Ließen sich auf sie fallen. Rollten gemeinsam mit ihr herum. Zwei lachende Kindergesichter. Wunderschöne, vertraute Gesichter! Wer waren die Beiden?

„Jesco, Mira, Lasse, steht augenblicklich auf!“, hallte eine energische Stimme durch den Raum.

„Was soll Lara nur für einen Eindruck von euch bekommen?“

„Nur den Besten“, erwiderte eine warme tiefe Männerstimme.

Lara blickte auf. Über ihr stand ein großer breitschultriger Mann und lächelte. Lara starrte den Fremden sprachlos an. Er besaß das schönste Gesicht, das sie je gesehen hatte. Sanfte Augen, die sie freundlich anstrahlten. Volle geschwungene Lippen, dunkle Haare, Lachfalten! Lara konnte sich nicht satt sehen. Vergessen war der Zorn des Tages. Vergessen die verworrenen Gedanken. Nur noch dieses Gesicht war wichtig. Eine Kinderstimme kicherte.

„Mama, die schaut Onkel Mattis so komisch an!“